

H.B. FULLER COMPANY

VERHALTENSKODEX

Geänderte Fassung wirksam ab 9. Juli 2008

Die H.B. Fuller Company hat eine überarbeitete Fassung des Verhaltenskodex veröffentlicht, die seit dem 9. Juli 2008 wirksam ist. Zu diesem Termin genehmigte der Prüfungsausschuss des Vorstands der H.B. Fuller einen geänderten und neu formulierten Verhaltenskodex, der die folgenden Änderungen enthält: (1) Neuformulierung des Abschnitts „Warum der Kodex so wichtig ist“, (2) Hinweise auf die neue Helpline von H.B. Fuller mit Telefon und Internetadresse, (3) Änderungen im Zusammenhang mit Veränderungen bestimmter Kernvorschriften von H.B. Fuller mit Bezug auf gerechte Behandlung und gleichberechtigten Einstellungschancen, Drogen und Alkohol, Chancen aufgrund der Firmenzugehörigkeit, Handel mit Unternehmensaktien sowie Bestechung, (4) die Aktualisierung bestimmter „Fragen und Antworten“ im Verhaltenskodex sowie (5) technische, verwaltungstechnische sowie weitere geringfügige Änderungen.



H.B. Fuller

VERHALTENSKODEX

Wenn Sie den Verhaltenskodex der H.B. Fuller Company in deutscher, französischer, spanischer, japanischer, chinesischer, italienischer oder portugiesischer Sprache lesen möchten, besuchen Sie bitte die Intranetseite HBF Click unter Law Group, „Ethics and Compliance“.

Liebe Mitarbeiter,

Bei H.B. Fuller legen wir großen Wert auf ethische Geschäftspraktiken sowie auf die Einhaltung aller einschlägigen Gesetze und Richtlinien, die unser Geschäft regeln. Unsere Geschäftspraktiken sollen uns Anerkennung bringen. Dies gilt nicht nur für die Organisation als Ganzes, sondern auch für jeden einzelnen Mitarbeiter.

Diese Tradition lässt sich jedoch nur mit ehrlichen und denkenden Mitarbeitern verwirklichen – tagein, tagaus. Und damit meine ich sowohl Ihre persönlichen Prinzipien und Ihr professionelles Urteilsvermögen als auch die Einhaltung aller Firmenrichtlinien. Wir sollten niemals unsere Integrität aufgeben, um Firmenziele zu erreichen.

Unsere hohen moralischen Standards und die ständige Einhaltung sämtlicher Gesetze bestimmen all unsere Geschäftstätigkeiten. Diese Elemente sind die Richtlinie für unseren Umgang mit Kunden, Mitarbeitern, Aktionären und der Öffentlichkeit – heute und auch in Zukunft. Sie ist die Voraussetzung für unseren künftigen Erfolg.

Dieses Dokument erklärt unsere Prinzipien, liefert eine Zusammenfassung der wichtigsten Firmenrichtlinien und hilft uns bei ethisch schwierigen Entscheidungen. Ich weiß, ich kann mich darauf verlassen, dass Sie sich mit dem Verhaltenskodex vertraut machen und jederzeit den nötigen Rat einholen werden.

James J. Owens
President und Chief Executive Officer

Verhaltenskodex und Geschäftspraktiken – Inhaltsübersicht:

An wen kann ich mich mit Fragen und Problemen wenden? 5

Ethische Entscheidungsfindung 6

Die Geschäftsbeziehungen der H.B. Fuller mit ihren Kunden:

Fairer Wettbewerb und Wettbewerbsinformationen 7

Mit Mitarbeitern:

Gerechte Behandlung und gleichberechtigte

Einstellungschancen 8

Drogen und Alkohol 8

Mit Aktionären:

Vertrauliche Informationen 9

Vollständige und akkurate Buchführung und

Mitteilungspflicht 9

Schutz des Firmenkapitals 9

Mit der Öffentlichkeit:

Umgang mit der Öffentlichkeit 10

Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit 10

H.B. Fullers Geschäftspraktiken

Geschenke und Bewirtung 11

Interessenkonflikte 11

Chancen aufgrund der Firmenzugehörigkeit 11

Handel mit Aktien der Firma 12

Urheberrechte und Software 12

Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen bei H.B. Fuller

Kartellgesetze 13

Bestechung 14

Internationaler Handel 15

Warum der Kodex so wichtig ist:

Jeder, der im Namen von H.B. Fuller tätig ist, d.h. ihre Direktoren, Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter, ist für die Förderung der folgenden Punkte verantwortlich:

- Ehrliches und moralisch verantwortungsvolles Verhalten, so auch die ethische Behandlung tatsächlicher oder mutmaßlicher Interessenkonflikte zwischen persönlichen und geschäftlichen Beziehungen
- Vollständige, gerechte, genaue, zeitnahe und verständliche Offenlegung in Berichten und Dokumenten, die H.B. Fuller bei der amerikanischen Börsenaufsicht U.S. Securities and Exchange Commission sowie in anderen öffentlichen Verlautbarungen des Unternehmens vorbringt
- Einhaltung sämtlicher geltenden Regierungsgesetze, Vorschriften und Regeln
- Unverzögliche interne Meldung von Verstößen oder mutmaßlichen Verstößen gegen diese Verhaltensnormen sowie
- Rechenschaftspflicht für die Einhaltung des H.B. Fuller Verhaltenskodex.

Der Verhaltenskodex beinhaltet die vom H.B. Fuller Management und Vorstand festgelegten weitreichenden Standards und gilt weltweit für die Abwicklung der Geschäfte innerhalb der gesamten Organisation. Es wurden außerdem detaillierte Kernvorschriften eingeführt, um die Absicht, die hinter den weitreichenden Standards des Kodex stehen, zu wahren. Die Einführung weiterer Vorschriften durch Geschäftseinheiten, regionale Geschäftsführer und Funktionsgruppen des Unternehmens ist bei Bedarf ebenfalls möglich. Die Kernvorschriften wurden vom Ausschuss für Geschäftsethik und Compliance genehmigt und sind in diesem Dokument aufgeführt. Die Kernvorschriften sind auch auf unserer Intranetseite HBF "Click" unter Ethics and Compliance zu finden.

Verstöße gegen Gesetze, den Kodex oder Kernvorschriften können zu Disziplinarmaßnahmen und im Extremfall sogar zur Entlassung führen. Außerdem können sie eine zivil- und strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen. Ferner sollten Sie sämtliche bekannten oder mutmaßlichen Verstöße an die zuständigen Vorgesetzten melden, so dass die entsprechenden Ermittlungen und Maßnahmen eingeleitet werden können.

Was ist der Verhaltenskodex?

Der Verhaltenskodex ist als lebendiges Dokument und Nachschlagewerk gedacht, das dynamisch an die aktuellen Gegebenheiten angepasst wird. Er beschreibt unsere Firmenrichtlinien sowie die Verfahren zur Einhaltung bestimmter Gesetze und gibt Richtlinien, wie schwierige Entscheidungen im täglichen Geschäft angepackt werden sollten. Der Kodex ist ein Ausgangspunkt und soll zum Dialog über diese schwierigen Entscheidungen anregen.

Auf wen trifft der Verhaltenskodex zu?

Der Verhaltenskodex gilt für uns alle: Mitarbeiter, Direktoren, Vorstandsmitglieder und alle Personen, die H.B. Fuller vertreten oder in unserem Namen handeln. Jedes Jahr bitten wir bestimmte Mitarbeiter, Direktoren, Funktionäre und Vertreter zu bestätigen, dass sie den Verhaltenskodex verstanden haben und einhalten werden.

Wem nutzt der Verhaltenskodex?

H.B. Fuller muss Beziehungen mit verschiedenen Entitäten unterhalten. Diese Entitäten sind unsere Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre und die Gemeinwesen, in denen wir tätig sind. Da alle diese Beziehungen bestimmte Fragen, Erfordernisse und Aufgaben mit sich bringen, müssen unsere Geschäftspraktiken diesen Gruppen Rechnung tragen.

An wen kann ich mich mit Fragen und Problemen wenden?

Wenn Sie Fragen zum Kodex oder zur ethischen Geschäftsführung bei H. B. Fuller haben, stellen wir Ihnen effiziente und wirksame Mittel zur Verfügung.

Beispiele für mögliche Problemstellungen:

- Klärung spezifischer Geschäftspraktiken
- Fragen, wie Sie sich in einer bestimmten ethischen oder rechtlichen Situation verhalten sollten
- Fragen bzgl. vermuteter Verstöße gegen Gesetze und Richtlinien bzw. deren Meldung an die entsprechenden Stellen

H.B. Fullers Politik der offenen Tür ermöglicht allen Mitarbeitern im Bedarfsfall den Zugang zur jeweils höheren Managementebene.

Sie können:

- Ihre Bedenken Ihrem Vorgesetzten vortragen,
- Fragen mit der Personalabteilung besprechen,
- die Rechtsabteilung konsultieren,
- oder sich telefonisch oder per E-Mail an HBF Path wenden, die externe Hotline für Ethikfragen, unter 1-877-HBF-PATH (1-877-423-7284) für Anrufer in den USA und Kanada* oder über das Web auf hbfpethicspoint.com, bzw.
- sich schriftlich wenden an: Chair of the Audit Committee of the Board of Directors, c/o the Office of the Corporate Secretary, P.O. Box 64683, St. Paul, Minnesota 55164-0683, USA.

Egal, welchen Weg Sie wählen:

- die nötige Geheimhaltung ist auf allen Ebenen grundsätzlich gewährleistet;
- Ihre Anfrage kann auf Wunsch anonym bleiben;
- Sie brauchen keine Vergeltungsmaßnahmen befürchten, wenn Sie Ihre Bedenken äußern oder vermutete bzw. zu Ihrer Kenntnis gekommene Verstöße melden.

*Die Rufnummern für Anrufer außerhalb der USA und Kanada finden Sie unter hbfpethicspoint.com oder Sie erfahren sie bei der Personalabteilung.

Auf dem richtigen Weg: Ein kurzer Test zur ethischen Entscheidungsfindung

Manchmal ist die richtige Entscheidung recht schwierig. Die folgenden Fragen können Ihnen helfen, in Grauzonen die richtige Entscheidung zu treffen.

Ist diese Handlungsweise gesetzlich zulässig? WENN JA...

Gilt diese Handlungsweise an diesem Standort als rechtmäßig und allgemein üblich? WENN JA...

Steht sie im Einklang mit der Firmenpolitik? WENN JA...

Könnten Sie Ihre Entscheidung z. B. in den Abendnachrichten oder Ihrer Familie gegenüber rechtfertigen? WENN JA...

Steht diese Handlung im Einklang mit dem Ruf von H.B. Fuller als ethisch verantwortungsvolles Unternehmen?

Wenn Sie auf eine dieser Fragen mit „nein“ antworten, sollten Sie sich beraten lassen. Wenn Sie Zweifel haben, wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten, die Personal- oder die Rechtsabteilung.

Die Geschäftsbeziehungen von H.B. Fuller... mit Kunden

Ohne Kunden kann H.B. Fuller nicht bestehen. Unsere Kunden verlassen sich auf uns. Wenn es um Qualitätsprodukte und ausgezeichneten Service geht. Es ist unsere Aufgabe, danach zu streben, ihre Anforderungen zu erfüllen.

Fairer Wettbewerb

Bei der Vermarktung unserer Produkte sind wir grundsätzlich fair und ehrlich; wir preisen ihre Vorteile an, wie z. B. Qualität, Preis und Service. Produkte sollten auf keinen Fall so etikettiert oder angepriesen werden, dass ihre Herkunft, ihr Inhalt oder ihre Funktion in irgendeiner Weise unklar sein könnten. Vermeiden Sie falsche oder geringgeschätzte Aussagen über Produkte bzw. Mitarbeiter der Wettbewerber. Wenn Sie an Produktvergleichen, Werbung oder Marketingkampagnen arbeiten, ist darauf zu achten, dass alle Aussagen fair und eindeutig dokumentierbar sind.

Falls Sie der Meinung sind, dass ein Wettbewerber potentiellen Kunden irreführende Informationen über seine Produkte gibt, wenden Sie sich an das Management oder die Rechtsabteilung von H.B. Fuller.

[Siehe unter „Fairer Wettbewerb und Wettbewerbsinformationen“]

Die Geschäftsbeziehungen von H.B. Fuller... mit Wettbewerbern

Wir haben das Recht, Informationen über den Markt zu sammeln, in dem wir tätig sind. Dies schließt auch Informationen über Wettbewerber sowie deren Produkte und Dienstleistungen ein. Dabei halten wir uns strikt an die einschlägigen Gesetze. Um jedoch einen falschen Eindruck zu vermeiden, sollten wir uns diese Informationen nicht direkt bei den Konkurrenzfirmen beschaffen.

Derartige Informationen entnehmen wir anderen Quellen, wie z. B. Artikeln in Zeitungen und Zeitschriften, Werbeanzeigen, allgemein erhältlichen Broschüren, Umfragen von Beratungsfirmen, anderen nicht-firmeneigenen Materialien sowie Besprechungen mit Kunden und Lieferanten.

Beim Sammeln solcher Informationen gelten die folgenden Prinzipien:

- Wir sammeln ausschließlich Informationen über Wettbewerber, wenn wir davon ausgehen können, dass dies gegen kein Gesetz verstößt.
- Gesammelte bzw. verwendete Informationen dürfen auf keinen Fall vertraulich oder das Firmeigentum einer Konkurrenzfirma sein.
- Beim Sammeln solcher Informationen müssen wir unsere Identität deutlich klarstellen; dies gilt auch für unsere Handelsvertreter.

Alle Fragen bzgl. der Verwendung von Informationen über Wettbewerber sind an die Rechtsabteilung zu richten.

F Was soll ich bzgl. unserer Produkte im Vergleich zu Konkurrenzprodukten erwähnen bzw. betonen?

A Es ist wichtig, dem Kunden die nötigen Informationen zu unseren Produkten zu geben. Wir verkaufen unsere Produkte aufgrund ihrer Vorteile. Machen Sie keine abfälligen Bemerkungen über die Konkurrenz und deren Produkte. Lassen Sie die Informationen für sich selbst sprechen.

F Wir haben im Laufe der Jahre mehrere Mitarbeiter im Vertrieb und im Labor eingestellt, die vorher bei der Konkurrenz waren. Bei manchen war das in jüngster Vergangenheit (1 Jahr), bei anderen lag das bis zu 10 Jahre zurück. Bei Besprechungen im Labor und Vertrieb werden die Fähigkeiten der Konkurrenz diskutiert. Bis zu welchem Punkt dürfen unsere Angestellten dieses Thema in allgemeiner Form diskutieren?

A Der Schlüssel hierbei ist, ob sich ein Mitarbeiter von H.B. Fuller dazu verpflichtet fühlt, Informationen über den vorigen Arbeitgeber preiszugeben, die vertraulich sind. Ein Mitarbeiter, der erst kürzlich eingestellt wurde, könnte bereit sein, seine Schweigepflicht zu verletzen, um uns seinen Wert zu beweisen. In diesem Fall liegt es in der Verantwortung des Managers, keinen Druck auf den neuen Mitarbeiter auszuüben und ihn/sie darauf aufmerksam zu machen, dass er/sie uns keine vertraulichen Informationen weitergeben sollte.

F Wir haben eine Firma gefunden, die sich auf Konkurrenzinformationen in unserer Branche spezialisiert. Wir würden gern mit dieser Firma zusammenarbeiten. Wir wollen jedoch sicherstellen, dass wir die Interessen von H.B. Fuller schützen und uns gleichzeitig ethisch und vom gesetzlichen Standpunkt aus korrekt verhalten. Was können wir tun, um sowohl die ethischen als auch die rechtlichen Anforderungen in dieser Situation zu erfüllen?

A Es ist vollkommen normal, dass eine Firma Marktforschung betreibt – ob intern oder über Fremdfirmen, die sich auf dieses Gebiet spezialisieren. Als erstes sollten wir sicherstellen, dass die betreffende Firma einen guten Ruf hat und unseren Verhaltenskodex und unsere Geschäftspraktiken versteht und akzeptiert. Als nächstes wenden Sie sich an die Rechtsabteilung, die dann einen Standard-Beratungsvertrag für Sie erstellt.

Die Geschäftsbeziehungen von H.B. Fuller... mit Mitarbeitern

Jeder Mitarbeiter erwartet Ehrlichkeit und Respekt. Die Firma kann nur dann erfolgreich sein, wenn die Würde und Privatsphäre jedes einzelnen Mitarbeiters voll und ganz respektiert wird. Das Unternehmen will deshalb seinen Angestellten eine positive und professionelle Umgebung bieten, was natürlich allen Angestellten zusteht.

Gerechte Behandlung und gleichberechtigte Einstellungschancen

H.B. Fuller setzt sich für ein Arbeitsumfeld ein, das frei von Belästigung und ungerechter Diskriminierung ist. Diskriminierung auf Grund von Rassenzugehörigkeit, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Alter, Familienstand, sexueller Orientierung, Behinderung, nationaler Herkunft oder Veteranenstatus ist von Gesetzes wegen sowie durch unsere Unternehmensvorschriften strengstens untersagt. Wir tolerieren keine Form der Diskriminierung oder Belästigung – ob in mündlicher, körperlicher, schriftlicher oder anderer Form – die zu einem einschüchternden, beleidigenden oder feindseligen Betriebsklima führen kann. Es ist Teil unserer Unternehmenspolitik, gleichberechtigte Einstellungschancen für Kandidaten und Mitarbeiter zu schaffen, die sämtlichen Gesetzen auf Bundes- und einzelstaatlicher Ebene entsprechen.

[Siehe unter Kernvorschriften: Gerechte Behandlung; Unternehmensvorschriften der H.B. Fuller hinsichtlich Diskriminierung und Belästigung]

Drogen und Alkohol

Alkohol und Drogen am Arbeitsplatz sind bei uns strengstens untersagt. Der Konsum von Alkohol oder Drogen, mit Ausnahme verschreibungspflichtiger Medikamente, ist während des Arbeitstages untersagt. Davon ausgenommen ist der angemessene Genuss von Alkohol bei Firmenveranstaltungen, wo dies vom Management genehmigt wurde. Der Konsum illegaler Drogen ist strengstens verboten. Sie müssen Ihren Vorgesetzten unverzüglich informieren, falls Sie verschreibungspflichtige Medikamente/Drogen nehmen, die die Ausführung Ihrer Arbeit beeinträchtigen könnten.

[Siehe unter Kernvorschriften: Drogen und Alkohol; H.B. Fuller Vorschriften hinsichtlich Drogen und Alkohol]

- F** *Mein Manager hat mich mehrmals gebeten, mich nach der Arbeit privat mit ihm zu treffen. Ich habe bereits mehrmals abgelehnt, aber er fragt immer wieder. Wie soll ich mich verhalten?*
- A** Sie haben sich richtig verhalten, indem Sie abgelehnt haben, aber jetzt sollten Sie sich sofort an Ihren Abteilungsleiter oder die Personalabteilung wenden.
- F** *Ich habe meine Vorgesetzte schon mehrmals gebeten, mich nicht in ihrem Büro und vor Kollegen anzuschreiben. Ich bin dabei nicht die Einzige, die sich gedemütigt vorkommt. Wie soll ich mich verhalten?*
- A** Kein Mitarbeiter sollte Einschüchterungen irgendeiner Art dulden müssen. Wenden Sie sich an Ihren Abteilungsleiter oder die Personalabteilung.
- F** *Kann ich in der Mittagspause oder vor der Arbeit etwas trinken? – Da bin ich ja nicht auf dem Firmengelände...*
- A** Nein. Sie dürfen während der Arbeitszeit keinerlei Alkohol oder Drogen einnehmen (mit Ausnahme von verschriebenen Medikamenten).

Die Geschäftsbeziehungen von H.B. Fuller... mit Aktionären

Die Firma hat es sich zum Ziel gesetzt, Wert für ihre Aktionäre und die Finanzgemeinschaft zu schöpfen. Unsere Aktionäre haben uns ihr Vertrauen in unsere Firma bewiesen, indem sie in unsere Firma investiert haben. Und wir schulden es ihnen, unser Kapital zu mehren und zu schützen.

Vertrauliche Informationen

Die Preisgabe vertraulicher Informationen der Firma (einschließlich vertraulicher Informationen Dritter, die die Firma zu schützen hat) an eine Person, die nicht bei der Firma angestellt ist, ist nur im Rahmen einer Vereinbarung zur Offenlegung vertraulicher Informationen zulässig, die von der Rechtsabteilung erstellt wurde. Vertrauliche Informationen sind grundsätzlich nur nach Bedarf mit anderen Mitarbeitern der Firma zu diskutieren. Vertrauliche Informationen dürfen nur zum Nutzen der Firma eingesetzt werden und müssen entsprechend gekennzeichnet sein. Es sollte nicht einmal der Anschein erweckt werden, als hätten Sie vertrauliche Informationen zu Ihrem eigenen Nutzen verwendet.

Jegliche Informationen von einem Ihrer früheren Arbeitgeber, die im weitesten Sinne als vertraulich angesehen werden können, dürfen auf keinen Fall offengelegt oder in Ihrer Arbeit für die Firma verwendet werden.

[Siehe unter Kernvorschriften: Vertrauliche Informationen; Vorschriften zur Kennzeichnung vertraulicher Informationen]

Vollständige und akkurate Buchführung und Mitteilungspflicht

Es dürfen auf keinen Fall falsche Informationen in die Firmenbücher eingetragen, geheime oder nicht erfasste Konten mit Firmengeldern angelegt oder Firmenskapital heimlich verwendet werden.

[Siehe unter Kernvorschriften: Vollständige und akkurate Buchführung und Mitteilungspflicht]

Schutz des Firmenskapitals

Jeder Mitarbeiter ist dafür verantwortlich, das Firmenskapital vor Verlust, Schäden und Diebstahl zu schützen. Als Firmenskapital gelten Vorräte, Geräte, Materialien, Inventar, Technologien und vertrauliche Informationen. Dieses Kapital ist das alleinige Eigentum der Firma und darf ausschließlich für Firmenzwecke verwendet werden. Ohne die entsprechende Genehmigung darf Firmenskapital nicht verwendet, abgegeben, verkauft oder gehandelt werden. *[Siehe unter Kernvorschriften: Schutz des Firmenskapitals/Unsachgemäße Verwendung von Firmenskapital]*

- F** *Woher weiß ich, welche Firmeninformationen vertraulich sind und welche nicht?*
- A** Gehen Sie davon aus, dass alle Informationen, die nicht vom Management allgemein zugänglich gemacht wurden, als vertraulich zu behandeln sind. Vertrauliche Informationen sind auch technische, finanzielle und Marketing-Daten. Als nicht vertraulich gelten Informationen, die ohne Einschränkungen veröffentlicht wurden.
- F** *Wie verhindert die Firma, dass vertrauliche Informationen preisgegeben werden?*
- A** Alle Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, Vertraulichkeitsvereinbarungen zu unterzeichnen und den Zugang zu vertraulichen Informationen auf diejenigen Kollegen zu beschränken, die dieses Wissen benötigen. Vertrauliche Informationen müssen als solche entsprechend unserer Vorschrift zur Kennzeichnung vertraulicher Informationen gekennzeichnet werden. Lassen Sie besondere Vorsicht walten, wenn Sie mit außenstehenden Personen telefonieren oder Mails versenden.
- F** *Darf ich vertrauliche Informationen des Unternehmens an meinen neuen Arbeitgeber oder andere weitergeben, wenn ich nicht mehr für H.B. Fuller arbeite?*
- A** Nein. Ihre Verpflichtung, die Handelsgeheimnisse, Wettbewerbs- und sonstigen vertraulichen Informationen von H.B. Fuller zu schützen, gilt auch über Ihr Anstellungsverhältnis mit dem Unternehmen hinaus. Das Unternehmen nimmt Verstöße gegen Vertraulichkeit sehr ernst und wird rechtliche Schritte unternehmen, um vertrauliche Informationen zu schützen. Dies gilt auch dann, wenn ein Verstoß Jahre später eintritt, nachdem ein Mitarbeiter das Unternehmen bereits verlassen hat.
- F** *Ich arbeite nicht in der Buchhaltung, der Finanzabteilung oder im Labor. Wie wirkt sich das Gebot der akkuraten Buchhaltung auf mich aus?*
- A** Sie arbeiten zwar nicht direkt in diesem Bereich, aber Sie bearbeiten trotzdem Informationen, die irgendwann in die Buchhaltung eingehen. Das sind z.B. Spesenberichte und Korrespondenz. Im schlimmsten Fall könnten falsche Angaben oder ungenaue Aussagen über die Produktsicherheit in der Korrespondenz zu Verletzungen eines Kunden führen.
- F** *Unsere Abteilung hat einen Computer übrig. Kann ich diesen Computer mit nach Hause nehmen?*
- A** Der Computer gehört zum Firmenskapital und darf nur für geschäftliche Zwecke verwendet werden, es sei denn, Ihr Vorgesetzter gibt Ihnen die Erlaubnis, den Computer für ein persönliches Projekt mit nach Hause zu nehmen. Wenn Sie die Erlaubnis erhalten, den Rechner für Ihren persönlichen Gebrauch mitzunehmen, installieren Sie bitte keine geliehene Software oder Raubkopien darauf.

Die Geschäftsbeziehungen von H.B. Fuller... mit der Öffentlichkeit

Wachstum ist für uns nur dann möglich, wenn wir in einer gesunden, produktiven Gesellschaft leben, in der Unternehmen wie das unsere den Fortschritt vorantreiben und für Wohlstand sorgen.

Umgang mit der Öffentlichkeit

Als verantwortungsbewusste Mitglieder der Gesellschaft streben unsere Mitarbeiter nach sozial verantwortlichem Verhalten.

Die Mitglieder unseres Community Affairs Council sind aktiv in ihren jeweiligen Gemeinden überall in der Welt. Neben Spenden für gemeinnützige Zwecke durch die H.B. Fuller Foundation hält das Unternehmen seine Mitarbeiter auch dazu an, ihre Fähigkeiten gemeinnützigen Organisationen ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen. Zum Beispiel gestattet das Programm HBF Engage den Vorgesetzten, ihre Mitarbeiter für ehrenamtliche Arbeit freizustellen.

Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit

Respekt für die Umwelt und Umweltschutz für Wasser, Land und Luft sind uns wichtig. Sie sind verpflichtet, uns darin zu unterstützen und sich mit der einschlägigen Gesetzgebung bzgl. Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit sowie der entsprechenden Mitteilungspflicht vertraut zu machen. Führen Sie keine Arbeit aus, wenn Sie der Meinung sind, dass ein Sicherheitsrisiko besteht. Machen Sie stattdessen sofort Ihren Vorgesetzten darauf aufmerksam. Alle Manager und Vorgesetzten sind für die Einhaltung der Richtlinien in ihrem Bereich verantwortlich.

[Siehe unter Kernvorschriften: Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit – Gesetze und Regelungen]

F *Mein Vorgesetzter hat mich nicht für das Programm HBF Engage freigestellt, damit ich ehrenamtlich an der Schule meines Sohnes tätig werden kann. Ich dachte, die Firma wollte uns zu ehrenamtlicher Arbeit anregen.*

A Wenn Sie Ihrem/r Vorgesetzten genügend Zeit geben und die Einzelheiten Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit darlegen, damit er/sie eine Entscheidung gemäß den Richtlinien des Programms fällen kann, wird sich Ihr/e Vorgesetzte/r nach Kräften bemühen, Ihrem Antrag stattzugeben. Das Unternehmen unterstützt die ehrenamtliche Tätigkeit seiner Mitarbeiter, die endgültige Entscheidung liegt jedoch bei Ihrer/m Vorgesetzten. Ihr/e Vorgesetzte/r muss sicherstellen, dass Ihre ehrenamtliche Arbeit nicht in Konflikt mit den Anforderungen Ihres Arbeitsplatzes steht.

F *Wenn ich eine geringe Menge Lösungsmittel mit der Aufschrift „gefährlich“ verschütte, warum kann ich es nicht aufwischen?*

A Wenn Sie nicht in der Entsorgung von Sonderabfällen geschult sind, müssen Sie den Zwischenfall Ihrem Umweltschutz-Beauftragten melden. Der Umweltschutz-Beauftragte ist in der sachgemäßen Handhabung von Unfällen mit gefährlichen Chemikalien geschult und wird diese – falls vom Gesetz vorgeschrieben – den zuständigen Behörden melden.

F *Ich arbeite in einem Bürogebäude. Was kann ich in puncto Arbeitssicherheit tun?*

A Wir alle sind verantwortlich für Arbeitssicherheit und dafür, Sicherheitsrisiken an unserem Arbeitsplatz zu vermeiden. Selbst wenn Sie nicht in der Fertigung arbeiten, müssen Sie sich bei den Sicherheitsverfahren in Ihrem Gebäude auskennen: wohin Sie bei einem Brand gehen müssen, Schutzräume für Unwetter, und Teilnahme an Notfallübungen. Ihr Überleben und das Ihrer Kollegen kann u. U. von Ihrer Fähigkeit abhängen, Notausgänge zu finden, einen Erste-Hilfe-Kasten oder einen Feuerlöscher zu verwenden zu wissen.

H.B. Fullers Geschäftspraktiken

Geschenke und Bewirtung

Mitarbeiter dürfen Geschenke oder Bewirtungen (mit Ausnahme von Gegenständen von geringem Wert oder üblichen Geschenken/Bewirtungen) von oder durch Geschäftsleuten, Regierungsvertretern, politischen Parteien weder annehmen noch vergeben oder anbieten. Bargeld darf unter keinen Umständen angeboten, übergeben oder angenommen werden. Diese Einschränkungen gelten nicht nur für Sie direkt, sondern auch für Dritte, die Ihnen eventuell dabei behilflich sind (z. B. Zulieferer, Berater, Handelsorganisationen, andere Mitarbeiter). Die Einschränkungen gelten vor allem dann, wenn das Geschenk/die Bewirtung den Zweck hat:

- ❑ eine Pflichtverletzung oder unethische Handlung auszulösen oder
- ❑ einen Politiker oder Regierungsangestellten in seinen Entscheidungen zu beeinflussen.

[Siehe unter Kernvorschriften: Geschenke und Bewirtung; Bestechung]

Interessenkonflikte

Ihr persönliches Verhalten darf nicht in Konflikt mit den Interessen der Firma oder ihrer Kunden stehen. Die folgenden Themen könnten eventuell einen Konflikt darstellen: Geschenke und Bewirtung, persönliche Investitionen oder eine Nebenarbeit bei einer Fremdfirma, vor allem in Bezug auf Firmen, die an uns verkaufen, von uns kaufen oder mit uns im Wettbewerb stehen. Wenn z. B. ein Familienmitglied oder Verwandter einen unverdienten Vorteil durch die Anstellung der Person bei der Firma erhält, stellt dies einen Interessenkonflikt dar.

Bevor allen diesen Entscheidungen ist sicherzustellen, dass nicht einmal der Anschein eines Konfliktes erweckt wird. Dies ist unerlässlich, um das Vertrauensverhältnis zwischen Mitarbeitern, Kunden, Vorgesetzten und Managern zu erhalten.

[Siehe unter Kernvorschriften: Interessenkonflikte]

Chancen aufgrund der Firmenzugehörigkeit

- Allen Mitarbeitern und Direktoren ist Folgendes untersagt:
- ❑ Chancen für sich selbst wahrzunehmen, die durch den Einsatz von Firmeneigentum, Informationen der Firma oder durch die Position im Unternehmen entstanden sind.
 - ❑ Firmeneigentum, Firmeninformationen oder die eigene Position zum persönlichen Vorteil einzusetzen oder
 - ❑ der Firma Konkurrenz zu machen

Mitarbeiter und Direktoren müssen die legitimen Interessen des Unternehmens fördern, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt.

F Was ist ein übliches Geschenk von geringem Wert?

A Per Definition bedeutet dies ein Geschenk, das keinen großen Wert besitzt. Geschenke von geringem Sachwert sind in der Regel Werbegeschenke, z. B. Artikel mit dem Firmenlogo wie T-Shirts, Mützen oder ein Schreibtischutensil. Mahlzeiten und Getränke sind ebenfalls akzeptabel. Wenn Sie Fragen zum Wert eines Geschenks haben, wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten.

F Ich reise sehr viel nach Übersee. In einigen Ländern ist es üblich, ein Geschenk anzubieten. Verstößt das gegen unsere Richtlinien?

A Nein, wenn das in diesem Land üblich und gesetzlich zulässig ist, sind bargeldlose Geschenke erlaubt. Die Richtlinie erlaubt kleine Geschenke mit geringem Sachwert. Wertvolle Geschenke dagegen sind nicht erlaubt. Wenn Sie jemandem ein Geschenk überreichen wollen, muss dies gemeldet und im Spesenbericht angegeben werden. Ebenso müssen Sie alle Geschenke Ihrem Vorgesetzten gegenüber angeben, die Sie oder Ihre Familie erhalten haben.

F Mein Schwager arbeitet für eine unserer Konkurrenzfirmen. Was sagen die Richtlinien zu dieser Situation?

A Es ist absolut nichts dagegen einzuwenden, dass Verwandte oder Freunde für Konkurrenzfirmen oder Zulieferer arbeiten. Sie sollten jedoch sorgfältig auf mögliche Interessenkonflikte achten und diesbezügliche Bedenken sofort Ihrem Vorgesetzten oder dem Management melden.

F Mein Cousin verkauft Rohstoffe an H.B. Fuller. Besteht hier ein Interessenkonflikt?

A Wenn Sie in einer Position tätig sind, die Ihre künftigen Entscheidungen hinsichtlich eines Einkaufs von Ihrem Cousin beeinflussen könnten, sollten Sie sich bzgl. des Konflikts an Ihren Vorgesetzten wenden. Selbst wenn die Preisstruktur, die Ihr Cousin anbietet, für die Firma von Vorteil ist, müssen Sie laut der Richtlinie Situationen vermeiden, die einen möglichen Konflikt mit den Interessen der Firma darstellen.

Handel mit Aktien der Firma

Insider-Geschäfte

Es ist Mitarbeitern strengstens verboten, Aktien der Firma direkt oder indirekt zu verkaufen bzw. Dritten Tipps oder Informationen zum Kauf oder Verkauf von Aktien der Firma zu erteilen, wenn der betreffende Mitarbeiter im Besitz nicht-öffentlicher wesentlicher Informationen ist. Außerdem ist es untersagt, diese maßgeblichen nicht-öffentlichen Informationen mit Personen außerhalb H.B. Fuller zu besprechen; dazu zählen auch Ihre Familienangehörigen, Freunde und Kollegen.

Das gleiche Verbot gilt für Wertpapiere anderer Firmen. Sollten Sie über Ihre Arbeit bei Fuller nicht-öffentliche wichtige Informationen über Zulieferer, Kunden, Wettbewerber oder andere erhalten, dürfen Sie keine Aktien dieser Firmen an- oder verkaufen, bis die Informationen veröffentlicht werden. Solange Sie im Besitz von nicht-öffentlichen wichtigen Informationen über solche Firmen sind, dürfen Sie auch keine anderen Personen dazu anregen oder ermutigen, Aktien dieser Firmen zu kaufen oder zu verkaufen.

Offener Handel

Führungskräfte, Direktoren und Mitarbeiter, die vom Syndikus dazu bestimmt sind (sowie deren unmittelbare Angehörige) dürfen Aktien der Firma nur während bestimmter offener Handelsfenster kaufen oder verkaufen. Diese Personen haben vor Transaktionen mit Aktien der H.B. Fuller den Syndikus zu verständigen.

[Siehe unter Kernvorschriften: Handel mit Aktien der Firma]

Urheberrechte und Software

Die Richtlinien der Firma schreiben die strikte Einhaltung aller einschlägigen Gesetze zum Schutz des Urheberrechts vor. Software darf auf Netzwerken und mehreren Rechnern ausschließlich in Übereinstimmung mit der Lizenzvereinbarung verwendet werden. Missbrauch der Software oder diesbezüglicher Informationen ist an den Abteilungsleiter zu melden.

[Siehe unter Kernvorschriften: Schutz von Software/Urheberrechtsverstöße]

F *Ich habe gehört, dass die Firma ein neues Produkt entwickelt hat, das sehr wichtig für die Firma werden könnte, und ich weiß nicht, ob dies öffentlich bekannt gegeben wurde. Kann ich meinem Onkel vorschlagen, in Aktien der Firma zu investieren, wenn ich ihm nicht erzähle warum?*

A Sie müssen zuerst herausfinden, ob diese Information öffentlich bekannt gemacht wurde. Sie erfahren dies von der Abteilung Investor Relations oder von der Rechtsabteilung. Wenn die Informationen noch nicht bekannt gegeben wurden, dürfen Sie NIEMANDEN dazu auffordern, Aktien der Firma zu kaufen – bis die Informationen veröffentlicht werden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, dürfen Sie auch niemanden dazu auffordern, Aktien zu kaufen. Nachdem eine öffentliche Ankündigung erfolgt ist und Sie nicht im Besitz sonstiger maßgeblicher nicht-öffentlicher Informationen sind, dürfen Sie mit Ihrem Onkel darüber reden.

F *Kann ich Textverarbeitungsprogramme kopieren und auf meinem PC in der Firma installieren?*

A Ausschließlich von der Firma genehmigte Programme dürfen auf Ihrem PC installiert werden. Die meisten Programme sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht kopiert werden. Bevor Sie Software installieren, müssen Sie sich an Ihren Vorgesetzten oder die Computerabteilung wenden und fragen, ob Sie diese Software kopieren dürfen.

Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen bei H.B. Fuller

Es ist unser Ziel, alle Gesetze, die auf unsere Betriebe weltweit zutreffen, in Wortlaut und Bedeutung strikt einzuhalten und unsere Geschäfte nach den höchsten ethischen und gesetzlichen Grundsätzen zu führen.

Kartellgesetze

Kartellgesetze sind besonders wichtig. Diese Gesetze sind sehr komplex, und Verstöße können hohe Entschädigungen und Strafen sowie strafrechtliche Verfolgung des Mitarbeiters sowie der Firma nach sich ziehen. Kartellgesetze sind unerlässlich für einen gesunden Wettbewerb zwischen den verschiedenen Firmen. Wir halten uns strikt an die Kartellgesetze.

Kartellgesetze in den USA auf Staats- und Bundesebene sowie vergleichbare Wettbewerbsgesetze im Ausland, wie z. B. in der EU, untersagen im Allgemeinen jegliches Abkommen (förmlich oder informell), die Folgendes kontrollieren sollen:

- den Wettbewerb (zwischen den Kunden und Lieferanten oder zwischen den USA und anderen Ländern),
- Preise,
- Verkaufs- und Lieferbedingungen,
- Fertigung,
- Vertrieb oder
- Gebietszuweisungen.

Sollten Sie je Zweifel über die Einhaltung von Kartellgesetzen haben, wenden Sie sich bitte an die Rechtsabteilung.

[Siehe unter Kernvorschriften: Kartellgesetze]

F *Was soll ich machen, wenn ich meinen Kunden gerade über eine Preiserhöhung informiert habe und dann einen Anruf von einem Konkurrenten bekomme, der den Preisanstieg bestätigen will?*

A Teilen Sie dem Wettbewerber mit, dass Preisabsprachen gegen die Geschäftspraktiken unserer Firma verstoßen. Sie dürfen die Erhöhung weder bestätigen noch verneinen noch sonst irgendwie besprechen. Machen Sie sich eine Notiz von dem Gespräch und senden Sie eine Kopie davon an die Rechtsabteilung.

F *Kann ich die Preisliste eines Wettbewerbers verwenden, die ich von einem unserer Großhändler bekommen habe?*

A Es ist nicht gesetzeswidrig, eine Preisliste von einem Kunden zu bekommen. Gute Geschäftspraktiken erfordern, über den Wettbewerb auf dem Markt Bescheid zu wissen. Es ist aber gut, auf der Liste zu vermerken, wann und von wem Sie diese erhalten haben, um Verwirrung zu vermeiden. Wenn Sie eine Preisliste direkt von einem Wettbewerber erhalten, sollten Sie diese jedoch zurücksenden und einen Brief beilegen, in dem Sie den Wettbewerber informieren, dass es gegen die Firmenpolitik verstößt, Preislisten von Konkurrenten anzunehmen. Machen Sie eine Kopie für die Rechtsabteilung, aber behalten Sie keine Kopie der Preisliste für Ihre Unterlagen.

F *Ich habe einen Anruf von einem früheren Mitarbeiter der Firma erhalten, der seit mehreren Jahren bei der Konkurrenz arbeitet. Er will sich mit mir zum Mittagessen treffen und über die „guten alten Zeiten“ bei H.B. Fuller reden. Welche Themen sollte ich vermeiden?*

A Sie können sich jederzeit mit früheren Angestellten treffen und über die guten alten Zeiten reden. Sie sollten jedoch nicht über Preise und Produkte sprechen oder Preisinformationen bzw. vertrauliche Informationen austauschen.

Korrupte Geschäftspraktiken

Mitarbeiter und Vertreter des Unternehmens dürfen keine ungesetzlichen Geschenke oder Zahlungen an ausländische Beamte, Politiker oder Parteien übergeben. Des Weiteren sind Zahlungen an Dritte untersagt, wenn Sie wissen, dass diese Drittparteien möglicherweise derartige ungesetzliche Zahlungen leisten.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass niederrangige Beamte Zahlungen verlangen, um Routineverfahren wie z. B. die Zollabfertigung von Waren, die Ausstellung von Genehmigungen, und ausreichenden Polizeischutz zu erleichtern. Diese Zahlungen mit dem Zweck, die Durchführung einer routinemäßigen Amtshandlung zu beschleunigen oder sicherzustellen, (auch als „Schmiergelder“ bezeichnet) sind ab sofort verboten. Ebenso sind Zahlungen an Beamte oder Mitarbeiter ausländischer Regierungen zur Förderung des Kaufs von H.B. Fuller-Produkten untersagt. Derartige Zahlungen dürfen außerdem unter keinen Umständen an Beamte oder Mitarbeiter der US-Regierung in den USA oder im Ausland geleistet werden.

Das Gesetz „Foreign Corrupt Practices Act“ zur Vermeidung von Bestechung verlangt außerdem die vollständige und akkurate Buchführung durch das Unternehmen. Folgendes ist dem Unternehmen untersagt: Anlegen geheimer oder nicht erfasster Konten oder Anlagen mit Firmengeldern; Eintrag falscher Informationen in die Firmenbücher; mangelhafte Führung von Büchern, Akten oder Konten, aus der sich die Handhabung von Geldern und anderem Kapital nicht klar erkennen lässt [siehe unter „Firmenrichtlinien“:] *Korrupte Geschäftspraktiken, Geschenke und Vergütungen und vollständige und akkurate Buchführung und Mitteilungspflicht*

- F.** *Ich arbeite außerhalb der USA. In meinem Land ist es üblich, Zahlungen an Beamte zu leisten, um etwas erledigt zu bekommen.*
- A.** Selbst wenn es üblich ist, Zahlungen an Regierungsangestellte zu leisten, um routinemäßige Verwaltungsaufgaben erledigt zu bekommen, heißt das nicht, dass es rechtmäßig ist oder vom Unternehmen zugelassen wird. Diese Richtlinie verbietet solche Zahlungen ausdrücklich.
- F.** Mehrere Mitarbeiter des Unternehmens helfen bei der Planung einer Schulungsveranstaltung für unsere Branche und werden auch daran teilnehmen. Wir würden gerne einen Regierungsbeamten zur Teilnahme an dieser Schulung einladen. Dürfen wir die Fahrt- und Unterkunftskosten für den Beamten für diese Schulungssitzung übernehmen?
- A.** Nein. Sie dürfen solche Fahrt- und Unterkunftskosten nicht für Beamte der US-Regierung übernehmen, es sei denn es liegen besondere Umstände vor. Wenden Sie sich bitte an die Firmenleitung und/oder die Rechtsabteilung.

Internationaler Handel:

Ausfuhrkontrolle, Embargos und internationale Boykotte

Normalerweise ist für alle Waren, die wir exportieren, eine Exportlizenz erforderlich. In den meisten Fällen werden die Produkte der Firma unter einer allgemeinen Lizenz exportiert. In anderen Fällen müssen Sie bei der US-Regierung eine spezielle Ausfuhrgenehmigung beantragen. Falls Sie im Export tätig sind, sollten Sie bei jeder Lieferung feststellen, welche Lizenz erforderlich ist.

Vergleichbare Ausfuhrkontrollen bestehen in vielen Ländern. Sie müssen sich grundsätzlich an die amerikanischen Ausfuhrkontrollgesetze sowie an die Gesetze des Bestimmungslands für die betreffenden Transaktionen halten.

Manchmal verhängen die US-Regierung sowie die Regierungen anderer Länder ein begrenztes oder unbegrenztes Handelsembargo gegen ein Land. Das Embargo verbietet jeglichen Export und Import in das betroffene Land und kann auch das „Einfrieren“ von Bankkonten in den USA mit sich bringen, die Bürgern des betreffenden Landes gehören.

Manchmal unterstützen die USA Embargos, die von der UN verhängt wurden. Manchmal verhängt die US-Regierung ein einseitiges Embargo für ein bestimmtes Land, selbst wenn dieses Embargo von anderen Ländern und Firmen nicht unterstützt wird. Ob ein bestimmtes Embargo nur auf die Geschäftsbereiche der Firma in den USA oder auch im Ausland zutrifft, hängt von den gesetzlichen Anforderungen des spezifischen Embargos ab.

Die Antiboykottgesetze der USA untersagen alle Handlungen der Firma oder ihrer Tochterunternehmen, Zweigstellen und Werke, die einen Boykott unterstützen, der von der US-Regierung nicht gebilligt wird. Für unser Unternehmen trifft das auf einen Boykott zu, der von den Ländern der Arabischen Liga sowie anderen islamischen Ländern gegen Israel verhängt wurde. Sie dürfen an diesem Boykott nicht teilnehmen und auch keine Informationen zur Verfügung stellen, die diesen Boykott unterstützen könnten. Wenn Sie eine Aufforderung zum Boykott erhalten, müssen Sie dies dem US-Handelsministerium mitteilen. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Rechtsabteilung.

[Siehe unter Kernvorschriften: Ausfuhrkontrolle, US-Antiboykottgesetze und Verordnungen]

F *Ich bin im Vertrieb tätig und verkaufe auch in Europa. Ein Kunde in Europa möchte Produkte kaufen, die aus den USA stammen und in unserem Lager in Europa gelagert sind, um sie an ein Land in Asien weiter zu verkaufen. Wie soll ich mich verhalten?*

A Nach den Ausfuhrkontrollgesetzen der USA und in Europa müssen Sie Folgendes feststellen: (1) Sind die Produkte kontrollierte Güter? (2) Steht das Endabnehmerland auf der Verbotsliste? (3) Wurde es dem Endabnehmer untersagt, derartige Waren zu erhalten? Und (4) viertens, dient das Produkt beim Endabnehmer militärischen Zwecken (z. B. zur Herstellung von Waffen wie Bomben, Raketen, chemischen oder biologischen Waffen)? Wenden Sie sich an die Rechtsabteilung.

F *Einer meiner Kunden in Südamerika hat mir eine Bestellung für H.B. Fuller-Produkte geschickt, die aus den USA stammen und an ein anderes Bestimmungsland weiter versandt werden sollen. Es scheint, dass das Bestimmungsland einem Embargo der Vereinten Nationen unterliegt, das von den USA unterstützt wird. Wie soll ich auf diese Bestellung reagieren?*

A Sobald Sie mit Sicherheit wissen, dass die Waren in ein Land verkauft werden sollen, das einem Embargo unterliegt, sollten Sie sich selbst weder schriftlich noch mündlich an die Firma in Südamerika wenden sondern die Bestellung sofort mit allen nötigen Details an die Rechtsabteilung weiterleiten.

F *Ich wurde von einem potentiellen Kunden im Nahen Osten gefragt, ob H.B. Fuller Geschäfte in Israel tätig oder Vertreter hat, die Israelis sind. Wie soll ich darauf reagieren?*

A Antworten Sie dem potentiellen Kunden weder mündlich noch schriftlich und leiten Sie die Anfrage mit allen nötigen Details sofort an die Rechtsabteilung weiter. Die Antiboykottgesetze sind äußerst kompliziert und erfordern rechtskundigen Rat. Wenn die Anfrage gegen die Antiboykottgesetze verstößt, muss sie auch an die US-Regierung weitergeleitet werden. Verkaufsangebote an ein Land, das einem Embargo unterliegt, müssen von der Rechtsabteilung genehmigt werden.